

UNGEBETENER BAUMGAST



DIE ROSSKASTANIENMINIERMOTTE

Die Gewöhnliche Rosskastanie (*Aesculus hippocastanum*) findet man in nahezu jedem Park und sämtlichen Alleen. In den letzten Jahren macht ein winziger Falter dem Rosskastanienbaum zu schaffen. Die Rosskastanienminiermotte (*Cameraria ohridella*) wurde erst seit 1984 in Europa beobachtet. Zur Blütezeit legt sie bis zu 100 Eier auf den Blättern ab. Die geschlüpften Raupen bohren sich in das Blatt, wo sie verpuppen und ihre Entwicklung zum Falter vollziehen. Die befallenen Blätter welken durch die Fraßschädigung, stellen die Photosynthese ein und fallen oft bereits im Sommer ab. Die Bäume werden geschwächt und stellen ihr Wachstum ein. Die Miniermotte hat keine natürlichen Feinde und ist für die Rosskastanie zu einer ersten Gefahr geworden.

WAS KANN ICH AKTIV TUN?

Die Larven überwintern im abgefallenen Laub. Das effektivste Mittel gegen die Miniermotte ist das konsequente Zusammenkehren, Verbrennen oder Kompostieren des Laubs. Damit unterbrechen Sie erfolgreich den Vermehrungskreislauf der Larven. **LAUB RICHTIG ENTSORGEN:** Laub in der Biotonne entsorgen, zur Grünschnittdeponie führen oder zu einer professionellen Kompostierstelle bringen. Größere Laubmengen können von den Kommunaldiensten abgeholt und abtransportiert werden. Bis zur Abholung das Laub in Säcken füllen und verschlossen zwischenlagern. Die Kompostierung im Garten ist nicht empfehlenswert, da diese bei niedrigen Temperaturen erfolgt und die Larven im Kompost überleben können.

WELCHE MASSNAHMEN GIBT ES NOCH?

Um die Belastung der Rosskastanie durch die Miniermotte einzudämmen, behandeln viele Gemeinden die Bäume mit Pflanzenschutzmitteln. Bis 2014 wurden die Bäume in Österreich überwiegend mit Dimilin, einem Chitininhibitor behandelt. Für das Sammeln der Samen ist diese Prozedur unbedenklich. In untersuchten Rosskastaniensamen von behandelten Bäumen konnte der Stoff nicht nachgewiesen werden. Seit 2015 wird Azadirachtin, ein biologisches Mittel auf Neem-Basis verwendet, das in das Hormonsystem der Schädlinge eingreift. Dieses Präparat ist natürlich, wird innerhalb von 3 Tagen abgebaut und erhöht die Abwehrkräfte des Baumes gegen die Miniermotte.

WAS BEWIRKE ICH DURCH DAS SAMMELN DES LAUBS?

Das Sammeln des Laubs ist die umweltfreundlichste Lösung, um die Rosskastanienbäume gesund zu erhalten. Die Blätter bleiben dabei intakt und die Bäume können optimal Nährstoffe durch die Photosynthese aufnehmen. Die Rosskastanien bedanken sich nicht nur mit ihrer schattenspendenden Krone, sondern auch mit ihrer heilsamen Kraft. Die Rosskastanie ist ein wichtiger Medizinbaum. Sie stärkt die Venen und wirkt entzündungshemmend bei rheumatischen Beschwerden. Als Seifenbaumgewächse (*Sapindaceae*) produziert sie, wie auch die indische Waschnuss, Saponine. Diese natürlichen Seifenstoffe entfernen Verschmutzungen und ergeben ein effektives Naturwaschmittel. Wie wird damit gewaschen?: 10 Rosskastanien in kleine Stücke schneiden, in ein großes Gefäß füllen und mit 1 Liter Wasser übergießen. Gut umrühren, ca. 3 Stunden stehen lassen und die Flüssigkeit durch ein Sieb abseihen. 50 ml Essig zugeben und als Waschmittel verwenden. Die Menge wäscht Sie eine Waschmaschinenladung sauber. Mehr über die heimische Waschnuss: www.rosskastanie.at und www.umweltberatung.at.

SAMMELN SIE DAS LAUB UND HALTEN SIE SO DIE ROSSKASTANIE GESUND!

